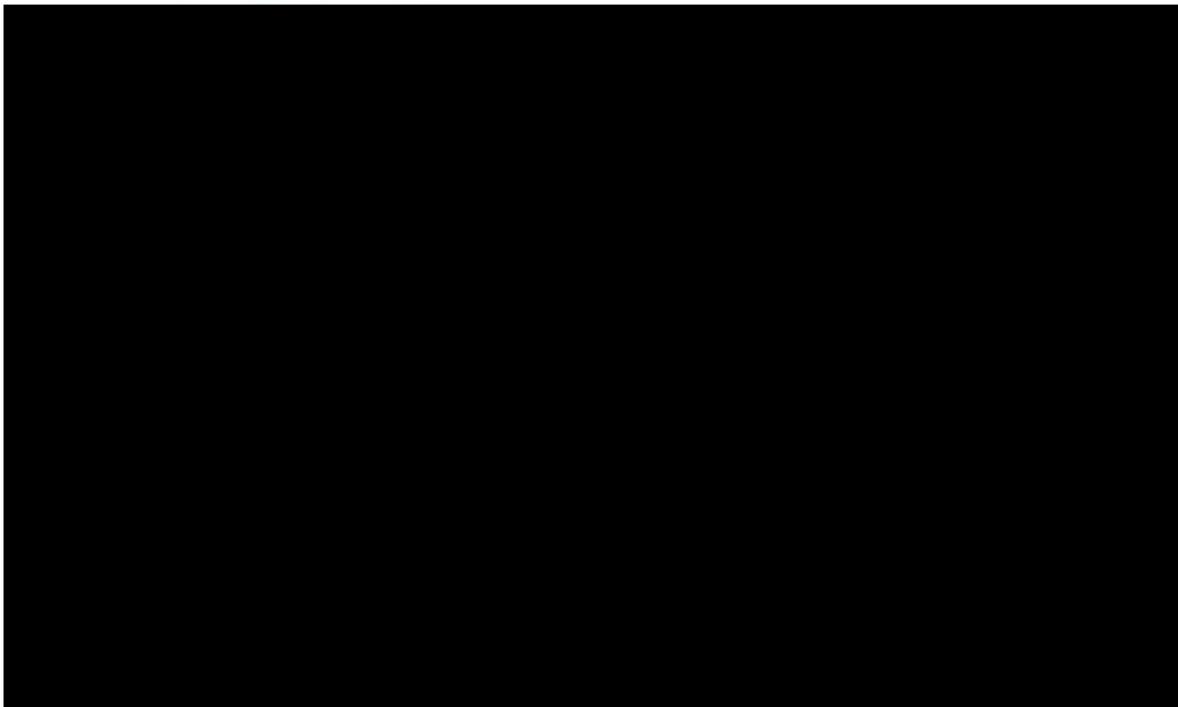


**Antrag am 21.05.2025 zur Bürgerversammlung des
Stadtbezirks Altstadt/Lehel 01**

Bürgerinitiative ALTSTADT



Betreff:

Digitale Teilhabe an Bürgerversammlungen – Erweiterung der Grundgesamtheit der Abstimmungsberechtigten durch eine hybride Bürgerbeteiligungs-App

Antrag:

Die Bürgerversammlung möge beschließen:

Die Stadt München wird aufgefordert, eine digitale Infrastruktur zur hybriden Teilnahme an Bürgerversammlungen zu entwickeln und bereitzustellen. Ziel ist es, durch eine stadtbezirksbezogene Bürgerbeteiligungs-App die direkte demokratische Mitwirkung zu stärken und mehr Bürger die Teilnahme an Abstimmungen zu ermöglichen – auch ohne physische Anwesenheit (Krankheit, Behinderung, Kinder ins Bett bringen, Geschäftsreise etc.) vor Ort.

Die App soll ermöglichen:

Digitale Beteiligung mit Identitätsnachweis:

- Teilnahme über Bund-ID oder Bayern-ID (in Verbindung mit dem Personalausweis per Smartphone)

- Sicherung gegen Mehrfachabstimmungen und Missbrauch durch eindeutige digitale Identitätsprüfung

1. Hybride Abstimmungsverfahren:

- Anträge können in der App eingesehen werden
- Abstimmungen sollen vor Ort und digital über einen Zeitraum von bis zu einer Woche möglich sein
- Abstimmung während der BV per Audio-/Video-Zuschaltung ebenfalls möglich

2. Datenschutz & Sicherheit:

- Abstimmungen sind anonymisiert und verschlüsselt
- Ergebnisse werden analog zu schriftlichen Wahlzetteln dokumentiert und sicher gespeichert
- Zugang zur Abstimmung ist auf Bewohner des jeweiligen Stadtbezirks beschränkt
- Ein unabhängiger Datenschutzbeauftragter soll die Einhaltung überwachen
- Die App soll zusätzlich Informationen zum Ablauf und zu Inhalten der BV bereitstellen

Begründung:

Durch eine hybride Beteiligung wird die demokratische Teilhabe wesentlich erweitert. Menschen, die aus gesundheitlichen, beruflichen oder privaten Gründen nicht an der Präsenzveranstaltung teilnehmen können, erhalten dennoch die Möglichkeit, sich zu informieren und aktiv an Entscheidungsprozessen im Viertel teilzunehmen. Wer sich informieren und abstimmen kann – auch niederschwellig per App – wird eher motiviert, sich mit kommunalpolitischen Themen zu beschäftigen. So wird das demokratische Prinzip der gleichwertigen Mitsprache aller Bevölkerungsgruppen gestärkt. Dies erhöht die Legitimität der Entscheidungen, stärkt die politische Beteiligung und entspricht einem zeitgemäßen Demokratieverständnis. Insbesondere in einer Großstadt wie München, in der Mobilität, Barrierefreiheit und Zeitknappheit oft die Teilnahme verhindern, leistet eine solche App einen wichtigen Beitrag zur inklusiven Bürgerbeteiligung. Die digitale Beteiligung macht politische Prozesse sichtbarer, zugänglicher und transparenter. Insgesamt schafft die App nicht nur mehr Teilhabe, sondern verankert die Bürgerversammlung stärker als das, was sie sein soll: ein Raum für gemeinsames Nachdenken, Mitgestalten und verantwortungsbewusste Entscheidungen – offen für alle.